

2019

**Geschäftsbericht
andsafe Aktiengesellschaft**

Inhalt

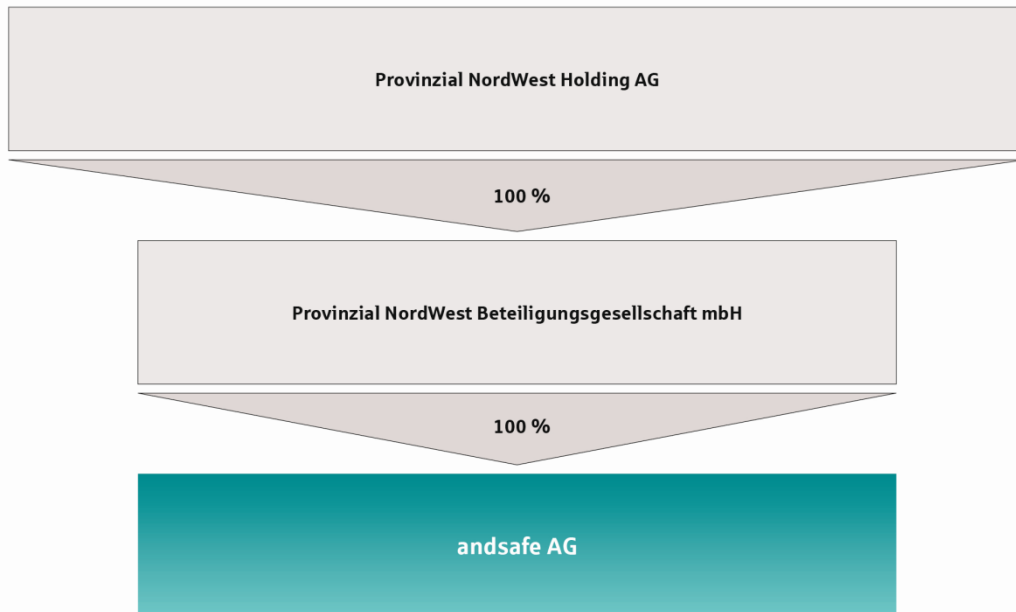
Management und Unternehmen	4	Prognosebericht	24
Kurzporträt	4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	24
Eigentümerstruktur der andsafe AG	5	Branchenentwicklung	24
Vorwort des Vorstands	6	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020	24
Aufsichtsrat	8		
Vorstand	9	Jahresabschluss	27
		Bilanz	28
Lagebericht	10	Gewinn- und Verlustrechnung	32
Geschäftsmodell	11	Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III	34
Gründung und Einbindung in den Provinzial NordWest Konzern	11	Anhang	35
Geschäftstätigkeit und Produkte	11	Grundlagen der Rechnungslegung	35
Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	11	Aufnahme des Versicherungsgeschäfts im Mai 2019	35
		Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
Wirtschaftsbericht	12	Erläuterungen zur Bilanz	36
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	12	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	38
Ertragslage	13	Sonstige Angaben	39
Finanzlage	16	Nachtragsbericht	40
Vermögenslage	16		
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	17	Weitere Informationen	41
Hinweis zur nichtfinanziellen Erklärung	17	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	41
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	17	Bericht des Aufsichtsrats	46
		Glossar	47
		Impressum	49
Risikobericht	18		
Organisation des Risikomanagements	18		
Risikomanagementprozess	19		
Versicherungstechnische Risiken	19		
Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	19		
Operationelle Risiken	20		
Strategische Risiken	21		
Sonstige Risiken	21		
Risiken im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus	21		
Zusammenfassende Darstellung der Risikolage	21		
Chancenbericht	22		
Chancenmanagement	22		
Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2020	22		
Mittel- und langfristige Chancenpotenziale	22		

Kurzporträt

Die andsafe AG mit Sitz in Münster ist der digitale Gewerbeversicherer des Provinzial NordWest Konzerns. Als bundesweit tätiges Versicherungs-Start-up erschließt sie in der Schaden- und Unfallversicherung neue Märkte. Die andsafe AG widmet sich speziell den Versicherungsbedürfnissen der Klein- und Kleinstunternehmen, ohne sich ausschließlich auf dieses Segment zu beschränken. Digital gelangen Kunden in wenigen Schritten zum Versicherungsschutz und zur Schadenmeldung. Zugleich nutzt die andsafe AG die Vorteile der Zusammenarbeit im PNW Konzernverbund und ergänzt mit ihren digitalen Gewerbeprodukten nach und nach das Angebot der PNW Vertriebspartner.



Eigentümerstruktur der andsafe AG



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner,

die andsafe AG blickt auf ihr erstes Geschäftsjahr zurück: Nach umfassenden Vorarbeiten erhielt sie am 14. Mai 2019 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Erlaubnis zur Aufnahme des Geschäftsbetriebs. Am selben Tag erfolgte der Go-Live als digitaler Gewerbeversicherer. Dem Slogan „click. click. andsafe. Weil's ganz schnell gehen kann“ folgend, bietet die andsafe AG Gewerbetreibenden einen standardisierten auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittenen Deckungsumfang und ein auf einem digitalen Geschäftsmodell basierendes Pricing.

Auch im Versicherungsgeschäft ändert sich das Abschluss- und Informationsverhalten deutlich. Kunden sind zunehmend „hybrid“ oder sogar ausschließlich „online“ unterwegs. Um mit einer Versicherung oder ihren Vertriebspartnern zu kommunizieren, werden neben „klassischen“ analogen Wegen zunehmend digitale Wege genutzt. Quer durch alle Unternehmergenerationen ist die IT-Affinität hoch und viele Unternehmer greifen zunehmend entweder ergänzend oder ausschließlich auf digitale Angebote zurück.

Dank eigenständiger Entscheidungsstrukturen, eigener IT-Systeme sowie digitaler und automatisierter Kernprozesse bietet die andsafe AG die hohen Umsetzungs- und Reaktionsgeschwindigkeiten, die für ein digitales Geschäftsmodell erforderlich sind. Ein auf die Zielgruppe zugeschnittenes Preismodell, intuitive Antrags- und Abschlussstrecken sowie eine einfache Produktgestaltung ermöglichen den unkomplizierten und schnellen Versicherungsschutz.

Seit dem Go-Live mit einem Versicherungsprodukt – der Betriebshaftpflichtversicherung – auf der eigenen Website ist die andsafe AG durch die Aktivierung weiterer Vertriebswege wie Vergleichsportale, Aggregatoren und Makler und den Launch weiterer Produkte – der Vermögensschaden-Haftpflicht- und der Sach-Inhaltsversicherung – stetig gewachsen. Die Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern in den Sparkassen und der Ausschließlichkeitsorganisation des Provinzial NordWest Konzerns, die die andsafe-Produkte ebenfalls anbieten werden, befindet sich am Ende der Pilotphase und wird seit Anfang 2020 in der Breite etabliert. Der Aufbau der andsafe AG im laufenden Geschäftsjahr 2020 setzt sich mit weiteren Produkteinführungen fort. Unter anderem ist ein Cyberschutz in Planung.

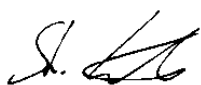
Dabei profitiert die andsafe AG von ihrer Zugehörigkeit zum Provinzial NordWest Konzern, beispielsweise durch die Nutzung von zentralen Funktionen und spezifischem versicherungstechnischen Fachwissen der Konzerngesellschaften. Im Gegenzug ist sichergestellt, dass das bei der andsafe AG entstehende Know How über digitale Geschäftsmodelle an den Konzern zurückfließt.

Eine besondere Bestätigung erfuhr das Geschäftsmodell im Herbst 2019, als die Handelsblatt Media Group der andsafe AG den Diamond Star Award als beste digitale Versicherungsplattform des Jahres in der Kategorie Versicherungen verlieh. Außerdem wurde die Betriebshaftpflichtversicherung mit dem FFF+ (hervorragend) Rating von Franke und Bornberg bewertet.

Für alle Erfolge, die wir im vergangenen Jahr erzielen konnten, bedanken wir uns aufrichtig bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Gesellschaften des PNW Konzerns, unseren Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern sowie unseren Kundinnen und Kunden.

Münster, im März 2020

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Stefan Richter
Vorsitzender



Thomas Tenkamp



V. l. n. r.:
Stefan Richter, Thomas Tenkamp

Stefan Richter

Jahrgang 1960, seit Mai 2019 Vorsitzender des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Komposit, Kundenservice, Vertrieb,
Marketing, Betriebsorganisation, Informationstechnologie

Thomas Tenkamp

Jahrgang 1963, seit Oktober 2018 Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche: Finanzen, Controlling, Risikomanagement,
Interne Revision

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender ab 26. März 2019
(ab 6. Februar 2019)

Dr. Ulrich Scholten

Stellv. Vorsitzender ab 26. März 2019,
Vorsitzender bis 26. März 2019

Dr. Markus Hofmann

(ab 17. Februar 2020)

Frank Neuroth

(ab 6. Februar 2019)

Dr. Thomas Niemöller

(bis 3. Februar 2019)
(ab 9. Oktober 2019)

Stefan Richter

Stellv. Vorsitzender bis 3. Februar 2019
(bis 3. Februar 2019)

Matthew Wilby

(ab 8. Februar 2019)

Alle Aufsichtsratsmitglieder sind als Vorstand in der Provinzial NordWest Holding AG, der Westfälischen Provinzial Versicherung AG, der Provinzial Nord Brandkasse AG, der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG und der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG tätig.

Vorstand

Stefan Richter

Vorsitzender
(ab 23. Mai 2019)

Dr. Thomas Niemöller

(ab 23. Mai 2019 bis 2. August 2019)

Dr. Lars-Uwe Pera

(bis 24. September 2019)

Thomas Tenkamp

Die amtierenden Vorstandsmitglieder üben darüber hinaus folgende Tätigkeiten aus:

Herr Richter ist Vorstandsmitglied der Provinzial NordWest Holding AG, der Westfälischen Provinzial Versicherung AG, der Provinzial Nord Brandkasse AG, der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG sowie der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG. Herr Tenkamp ist Prokurist der Provinzial NordWest Holding AG, der Westfälischen Provinzial Versicherung AG, der Provinzial Nord Brandkasse AG, der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG und der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG sowie Geschäftsführer der Provinzial NordWest Beteiligungsgesellschaft mbH, der Provinzial Nord Brandkasse Beteiligungsgesellschaft mbH und der Apato GmbH.

Lagebericht

Geschäftsmodell

Gründung und Einbindung in den Provinzial NordWest Konzern

Die andsafe AG ist im September 2018 unter dem Namen PNW 1722 AG als Tochter der Provinzial NordWest Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet worden. Mit der Eintragung im Handelsregister vom 8. Februar 2019 wurde die Gesellschaft auf ihren heutigen Namen umfirmiert. Im Mai 2019 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Aufnahme des Versicherungsgeschäftsbetriebs der andsafe AG genehmigt.

Die andsafe AG ist eine 100-Prozent-Beteiligung der Provinzial NordWest Beteiligungsgesellschaft mbH, Münster, die wiederum zu 100 % von der Provinzial NordWest Holding AG gehalten wird. Damit ist sie ein Teil des Provinzial NordWest Konzerns, der mit Beitragseinnahmen von rund 3,7 Mrd. Euro zu den großen deutschen Versicherungsgruppen zählt und der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland ist.

Das Versicherungs-Start-up erledigt wesentliche Aufgaben eigenständig. Einzig Sonderleistungen wie die Bearbeitung von Spezialschäden sowie Schlüsselfunktionen werden über Dienstleistungsvereinbarungen aus dem Provinzial NordWest Konzern bezogen. Die Provinzial NordWest Holding AG fungiert als strategischer Partner und stellt über die Einbeziehung des neuen Risikoträgers in ein einheitliches Governance-System die Risikokontrolle sicher.

Unter dem Dach der Provinzial NordWest Holding AG agieren neben der andsafe AG als digitalem Gewerbeversicherer drei rechtlich selbstständige regionale Schaden- und Unfallversicherer und ein Lebensversicherer, der das Lebensversicherungsgeschäft für die Gruppe betreibt:

- ▲ die Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster,
- ▲ die Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- ▲ die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Hamburg, und
- ▲ die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG, Kiel.

Die Asset-Management-Aktivitäten der Konzernunternehmen sind in der Provinzial NordWest Asset Management GmbH gebündelt.

Derzeit wird eine mögliche Fusion der Provinzial Rheinland und der Provinzial NordWest geprüft. Die beiden Provinzial-Gruppen sind bereits sehr lange eng miteinander verbunden. Durch eine Fusion der beiden Unternehmensgruppen entstünde der größte öffentliche

Komposit- und Lebensversicherer in Deutschland. Die Umsetzung wird rückwirkend zum 1. Januar 2020 angestrebt.

Geschäftstätigkeit und Produkte

Die andsafe AG ist ein digitales Versicherungs-Start-up. Als digitaler Schadenversicherer entwickelt sie Lösungen für den gewerbetreibenden Mittelstand. Der Fokus der Produkte liegt auf den Bedürfnissen von Klein- und Kleinstunternehmen, ohne sich ausschließlich auf dieses Segment zu beschränken. Die andsafe AG versichert deutschlandweit.

Den Kunden werden digitale, einfache und wettbewerbsfähige Produkte angeboten. Bislang besteht das Angebot aus einer Betriebshaftpflicht- und einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung. Die nächste Erweiterung der Produktpalette ist bereits geplant. Im Vergleich zu klassischen Geschäftsmodellen arbeitet die andsafe AG dank schlanker Infrastruktur sowie intelligenter Prozesse günstig, digital und schnell. Die Versicherungsangebote generieren sich dynamisch. Die Preisfindung erfolgt maschinell und basiert auf einer breiten Datenbasis.

Für die andsafe AG sind kurze, effiziente und digitale Vertriebswege eine logische Konsequenz. Deshalb kommen Kunden mit wenigen Klicks über die andsafe-Website zur Versicherung und zur Schadenmeldung. Außerdem werden die Produkte über die Vergleichsportale Finanzchef24 sowie Gewerbeversicherung24 / Thinksurance angeboten. Mit der Provinzial NordWest hat die andsafe AG darüber hinaus einen starken Partner an der Seite. Ihre Gewerbeprodukte ergänzen künftig das Portfolio der für den Versicherungskonzern tätigen Vertriebspartner. Dazu gehören neben den selbstständigen Geschäftsstellenleitern auch die Sparkassen und ausgewählte Makler. Aktuell befinden sich dazu elf Geschäftsstellen und neun Sparkassen in der Testphase.

Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

Die andsafe AG betreibt derzeit ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in der Haftpflichtversicherung:

- ▲ Betriebshaftpflichtversicherung
- ▲ Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Wirtschaftsbericht

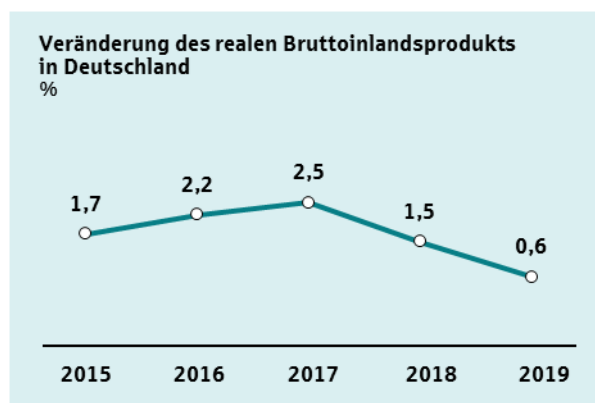
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wirtschaftswachstum deutlich abgeschwächt

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat sich im Jahr 2019 deutlich abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs nur noch um 0,6 (1,5) %. Durch die sich verschärfenden Handelskonflikte der USA mit China und der EU, die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem „Brexit“ und die instabile weltpolitische Gemengelage trübte sich das konjunkturelle Umfeld zunehmend ein. Zum Jahresende gab es erste Hinweise auf eine mögliche Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China.

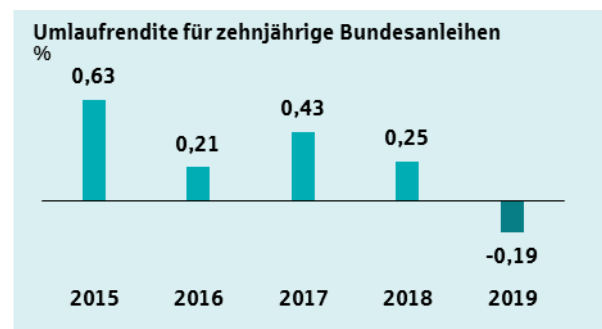
In Deutschland waren zumindest die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte weiterhin intakt. Vor allem der Bau- und der Dienstleistungssektor entwickelten sich positiv. Lohnerhöhungen und der Zuwachs bei den Transferzahlungen sorgten für eine kräftige Zunahme der verfügbaren Einkommen. Der Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten setzte sich, wenn auch verhalten, fort. Die Verbraucherpreise stiegen nur moderat. Vor diesem Hintergrund wuchsen die privaten Konsumausgaben sogar noch etwas stärker als im Vorjahr. Auch die staatlichen Konsumausgaben haben sich deutlich erhöht.

Vergleichsweise schwach entwickelte sich dagegen der gewerblich-industrielle Sektor. Ursache hierfür waren vor allem die eingetrübten Exporterwartungen der deutschen Wirtschaft und der hiermit verbundene Rückgang der Industrieproduktion. Besonders ausgeprägt war der Rückgang im Kraftfahrzeugbau, der neben zyklischen Faktoren auch auf den Technologiewandel im Automobilsektor (Elektromobilität) zurückzuführen ist.



Rentenmärkte im Abwärtssog der Konjunktur

Die Entwicklung an den Finanzmärkten stand unter dem Eindruck der sich abschwächenden Konjunktur und politischer Risiken. Im August 2019 erreichte die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen einen neuen historischen Tiefstand von -0,71 %. Bis zum Ende des Berichtsjahres 2019 konnte sie sich auf -0,19 (+0,25) % erholen.



Gestiegene Kurse auf den Aktienmärkten

Nach einem positiven Jahresauftakt mit teilweise kräftigen Kurssteigerungen führten die Handelsstreitigkeiten und eingetrübten Konjunkturaussichten im weiteren Jahresverlauf zunächst zu Kursverlusten auf den Aktienmärkten. Erste Signale einer möglichen Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die zumindest vorübergehende Abwendung eines „harten Brexits“ sorgten im 4. Quartal dann wieder für Kursgewinne. Der DAX und der EURO STOXX 50 notierten deutlich über dem Niveau vom Jahresanfang. Zum Jahresende 2019 schloss der DAX bei 13.249 (10.559) Punkten und der EURO STOXX 50 bei 3.745 (3.001) Punkten.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Beitragsentwicklung weiterhin erfreulich

In der Schaden- und Unfallversicherung sind die Beitragseinnahmen nach einer Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Geschäftsjahr 2019 um 3,4 % auf 73,0 (70,7) Mrd. Euro gestiegen. Das Wachstum entsprach damit trotz der verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dem Vorjahreswachstum (3,4 %). Wachstumsmotor war die Verbundene Wohngebäudeversicherung.

In der von der andsafe AG vertriebenen Haftpflichtversicherung betrug das Marktwachstum 3,0 %. Getrieben von den gestiegenen Lohn- und Umsatzsummen sowie

der Beitragsanpassungsmöglichkeit zum 1. Juli 2018 verzeichnete die Allgemeine Haftpflichtversicherung damit ein Wachstum auf Vorjahresniveau. In den Prognosen des GDV zur Allgemeinen Haftpflichtversicherung ist die Vermögensschadenhaftpflichtversicherung nicht enthalten.

Combined Ratio leicht gesunken

Die Schadenaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2019 weniger stark gestiegen als die Beitragseinnahmen. Die hochgerechnete Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) für das Jahr 2019 ging daher auf 93 (94,1) % zurück.

Die Allgemeine Haftpflichtversicherung zeigte weiterhin eine gute Ertragslage. Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden blieben branchenweit unverändert. Infolgedessen verringerte sich die Schadenquote leicht auf 65 (66,6) %. Die Combined Ratio wird bei ungefähr 89 % erwartet.

Marktumfeld in der digitalen Versicherungswirtschaft

Gründungsboom abgeflacht

Der deutsche Markt für InsurTechs – Unternehmen, die moderne Technologien in der Versicherungsbranche einsetzen – ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Zwar ist der Gründungsboom aus den Jahren 2014 bis 2016 inzwischen abgeflacht, darin sehen die Experten einer Studie von Oliver Wyman und Policen Direkt jedoch ein Indiz für die zunehmende Reife des Markts.

InsurTechs verfügen gegenüber etablierten Marktteilnehmern über systematische Vorteile. Diese bestehen insbesondere im Einsatz neuer Technologien, der vollständigen Neuanlage der IT-Strukturen sowie ihrer flexiblen Unternehmenskultur. InsurTechs erheben den Anspruch, schneller, moderner und näher an den Kunden zu sein als die etablierten Versicherungsunternehmen. International wird deshalb in großem Umfang in InsurTechs investiert.

Die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der InsurTechs können nach ihrem Ansatzpunkt in der Wertschöpfungskette unterschieden werden: Zum einen gibt es digitale Versicherer mit eigener Lizenz für den Versicherungsbetrieb sowie das Versicherungsgeschäft vermittelnde Assekuradeure. Beide sind auf digitale Versicherungsangebote spezialisiert. Zum anderen haben sich Marktteilnehmer etabliert, die bestehenden Unternehmen digitale Lösungen für den Versicherungsvertrieb sowie den Versicherungsbetrieb bereitstellen. Dem digitalen Vertrieb widmen sich beispielsweise Vergleichsportale und Vertriebsplattformen.

InsurTech-Branche zeigt sich kooperationsbereit

Auf dem Markt agieren mittlerweile eine Reihe digitaler Versicherer. Die anfänglich beobachtete Konkurrenz zwischen InsurTechs und der etablierten Versicherungswirtschaft ist einem flächendeckenden Kooperationswillen gewichen. Für das erfolgreiche Geschäftsmodell von InsurTechs ist es hilfreich, in der komplexen Versicherungswirtschaft z. B. auf Vertriebspartner oder Produktgeber zurückgreifen zu können. In den meisten Fällen werden die Versicherungs-Start-ups sogar direkt als Tochterunternehmen großer Versicherer gegründet. Neben vollwertigen, lizenzierten Versicherern haben sich auch zunehmend Assekuradeure mit einem umfassenden Service-Verständnis entwickelt. Mittelfristig werden vor allem digitale Produktinnovationen erwartet, welche eher von vollwertigen Versicherern ausgehen. Deshalb werden die Marktchancen lizenzierter Versicherer entsprechend hoch eingeschätzt.

Tendenzen wie die Expansion von InsurTechs ins Ausland sowie der Markteintritt ausländischer Wettbewerber in den deutschen Markt sind bislang nur in sehr geringem Maße festzustellen. Grund dafür ist, dass sich die nationalen Versicherungsmärkte stark in Bezug auf Sprache, Regulierung, Marktstruktur, Wettbewerbsumfeld und bestehende Kundenpräferenzen unterscheiden.

Ertragslage

Vorbemerkung

Das gesamte Versicherungsgeschäft der andsafe AG wird von der Westfälischen Provinzial Versicherung AG zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Alle verdienten Bruttobeiträge werden daher an die Westfälische Provinzial Versicherung AG abgeführt. Im Gegenzug erstattet sie als Rückversicherer die gesamten Schadenaufwendungen und Kosten. Da die andsafe AG das Versicherungsgeschäft erst seit Mai 2019 betreibt, liegen keine Vorjahreswerte für versicherungstechnische Größen der Gewinn- und Verlustrechnung vor.

Gelungener Geschäftsstart

In den rund sieben Monaten von der Aufnahme des Geschäftsbetriebs Mitte Mai bis zum Jahresende 2019 beliefen sich die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf 136,4 Tsd. Euro. Insgesamt bestanden bis zu diesem Zeitpunkt 668 wirksame Versicherungsverträge. Die periodengerecht auf das Geschäftsjahr abgegrenzten verdienten Beiträge betrugen 79,5 Tsd. Euro. Vor dem Hintergrund des zunächst kleinen Produktportfolios und der noch andauernden, sukzessiven Aktivierung der verschiedenen Vertriebswege verzeichnete das Start-up damit einen guten Geschäftsstart.

Das erste Produkt der andsafe AG, die Betriebshaftpflichtversicherung, sichert Unternehmer gegen Personen- und Sachschäden ab. Auf diese Versicherungssparte entfielen 133,7 Tsd. Euro der gebuchten Bruttobeiträge. Die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ergänzte ab September das Produktangebot. Bis zum Jahresende wurden Policen mit gebuchten Beiträgen von 2,7 Tsd. Euro abgeschlossen.

Erste Schadenfälle reguliert

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf 160,1 Tsd. Euro. Darin enthalten sind 68,2 Tsd. Euro, die für am Bilanzstichtag noch unbekannte Spätschäden zurückgestellt sind. Im Berichtsjahr 2019 wurden bislang 13 Schäden gemeldet.

Geschäftsjahr von Aufbaumaßnahmen geprägt

Das Geschäftsjahr 2019 war wie erwartet von hohen Anfangsinvestitionen bestimmt. Im Mittelpunkt standen der Aufbau und die Gestaltung der IT-Infrastruktur, die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter und die Bekanntmachung der Marke. Die Maßnahmen spiegeln sich in den Betriebskosten von 17.703,0 Tsd. Euro wider. Daneben fielen Provisionen für das akquirierte Versicherungsgeschäft in Höhe von 95,4 Tsd. Euro an.

Versicherungstechnisches Bruttoergebnis durch Anfangsinvestitionen belastet

Die Aufbaukosten überstiegen die zunächst noch geringen Bruttobeitragseinnahmen des Start-ups deutlich und führten zu einem negativen versicherungstechnischen Bruttoergebnis von 17.879,0 Tsd. Euro. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen oder Erträge fielen nicht an.

Gemäß dem mit der Westfälischen Provinzial Versicherung AG geschlossenen Rückversicherungsvertrag wird das gesamte versicherungstechnische Geschäft von dieser zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Für die andsafe AG verblieb ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis von 305,7 Tsd. Euro. Die Bildung einer Schwankungsrückstellung ist aufgrund der hundertprozentigen Rückversicherung des Geschäfts nicht möglich.

Versicherungstechnisches Ergebnis des Gesamtgeschäfts	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	-17.879,0	–
Rückversicherungsergebnis*	18.184,7	–
Versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	305,7	–
Veränderung der Schwankungsrückstellung	–	–
Versicherungstechnisches Nettoergebnis	305,7	–

* – = Abgaben an den Rückversicherer.

Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen

Die andsafe AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 ein Kapitalanlageergebnis von –44,5 Tsd. Euro. Die ausschließlich aus einem Guthaben bei Kreditinstituten bestehende Kapitalanlage verursachte Verwaltungsaufwendungen in ebendieser Höhe. Neben Verwahrungsentgelten aufgrund negativer Verzinsung und Kontoführungsgebühren fallen hierunter auch Aufwendungen für aufsichtsrechtliche Berichtspflichten. Erträge aus Kapitalanlagen wurden aufgrund der Zinssituation nicht erwirtschaftet.

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis schloss mit einem Saldo von –304,6 Tsd. Euro. Den Sonstigen Erträgen in Höhe von 1,1 Tsd. Euro standen Sonstige Aufwendungen von –305,7 Tsd. Euro gegenüber. Letztere resultierten aus Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes. Zu dieser Position zählen beispielsweise Kosten im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Jahresergebnis

Das Gesamtergebnis vor Steuern war mit –43,4 Tsd. Euro aufgrund der 100-prozentigen Rückversicherungsquote nahezu ausgeglichen. Angesichts des Verlusts der andsafe AG waren keine Steuern zu zahlen. Somit schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis in Hö-

he von –43,4 Tsd. Euro. Der geringe Jahresfehlbetrag wird von der Provinzial NordWest Holding AG aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ausgeglichen.

Entstehung und Verwendung des Jahresüberschusses	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Versicherungstechnisches Nettoergebnis	305,7	–
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	–349,1	–3.213,4
Gesamtergebnis vor Steuern	–43,4	–3.213,4
Steuern	–	–
Gesamtergebnis nach Steuern	–43,4	–3.213,4
Verlustübernahme durch die Provinzial NordWest Holding AG	43,4	3.213,4
Jahresüberschuss	–	–

Finanzlage

Die Bilanz der andsafe AG zum 31. Dezember 2019 umfasst die folgenden Hauptpositionen. Im Geschäftsjahr 2018 war das Unternehmen noch eine Kleinstkapitalgesellschaft ohne Erlaubnis zum Betreiben des Versicherungsgeschäfts.

Aktiva	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.856,2	351,7
Kapitalanlagen	1.000,0	–
Forderungen	10.215,9	3.075,7
Sonstige Aktiva	1.864,6	7.825,8
Rechnungsabgrenzungsposten	149,9	–
Summe Aktiva	16.086,6	11.253,2
Passiva	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Eigenkapital	13.520,0	8.020,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	–	–
Andere Rückstellungen	1.462,2	2.341,0
Andere Verbindlichkeiten	1.104,4	892,2
Rechnungsabgrenzungsposten	–	–
Summe Passiva	16.086,6	11.253,2

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

Eigenkapital

Das Eigenkapital der andsafe AG erhöhte sich auf 13.520,0 (8.020,0) Tsd. Euro und belief sich damit auf 84,0 (71,3) % der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 5.500,0 Tsd. Euro zur Erweiterung der Liquiditätsausstattung in die Kapitalrücklage eingestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der Rückdeckung des gesamten Versicherungsgeschäfts durch die Westfälische Provinzial Versicherung AG bestanden keine versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung. Im Vorjahr war eine entsprechende Position nicht vorhanden.

Andere Rückstellungen

Die Bilanzposition Andere Rückstellungen besteht ausschließlich aus Sonstigen Rückstellungen. Diese betragen zum Jahresende 1.462,2 (2.341,0) Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich vor allem um Rückstellungen für noch offene Rechnungen sowie Rückstellungen für Sonderzahlungen, Urlaubsverpflichtungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag betrugen die Verbindlichkeiten insgesamt 1.104,4 (892,2) Tsd. Euro, das waren 6,9 % der Bilanzsumme. Hiervon entfielen 2,7 Tsd. Euro auf Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern. Die Verbindlichkeiten aus noch nicht ausgeglichenen Vermittlerabrechnungen beliefen sich auf 7,3 Tsd. Euro.

Von den übrigen Verbindlichkeiten entfielen 714,4 Tsd. Euro auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrugen 311,4 (390,8) Tsd. Euro.

Vermögenslage

Die Aktiva der andsafe AG beliefen sich am Bilanzstichtag auf 16.086,6 (11.253,2) Tsd. Euro.

Der Großteil der Aktiva entfiel auf eine Abrechnungsforderung aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber der Westfälischen Provinzial Versicherung AG in Höhe von 10.036,9 Tsd. Euro. Die Forderung wurde im laufenden Geschäftsjahr 2020 ausgeglichen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände betrugen 2.856,2 (351,7) Tsd. Euro. Unter diese Bilanzposition fallen sowohl selbst erstellte als auch käuflich erworbene Softwarebestandteile für den Versicherungsbetrieb.

Die Kapitalanlagen der andsafe AG bestehen vollständig aus Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 1.000,0 Tsd. Euro, die als liquide Mittel zur Verfügung stehen. Im Vorjahr waren keine Kapitalanlagen vorhanden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das andsafe-Team

Für die Umsetzung der hinter der andsafe AG stehenden Geschäftsidee wurden seit Anfang des Geschäftsjahres 2019 Kollegen gesucht, die die Begeisterung, neue Wege zu gehen, teilen und mittragen. Inzwischen ist das Team der andsafe AG zum 31.12.2019 auf 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen, die das Unternehmen mit ihrer Kreativität und der Fähigkeit, traditionelle Vorgehensweisen zu hinterfragen, voranbringen. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt 2019 Beschäftigten lag aufgrund des sukzessiven Personalaufbaus mit 17 Mitarbeitenden unter dem Wert am Bilanzstichtag. Das Team der andsafe AG ist mit einem durchschnittlichen Alter von 34,1 Jahren im Vergleich zum Gesamtkonzern jung. Der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden belief sich auf 21,9 %.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neben dem hohen Digitalisierungsgrad ein wesentlicher Faktor dafür, dass wir höhere Entwicklungsgeschwindigkeiten erreichen können als traditionelle Versicherer.

Entwicklungsfreiheit und Konzernzugehörigkeit

Zu den immateriellen Assets der andsafe AG gehören insbesondere die Handlungsspielräume, die sie als Start-up hat. Die Idee des digitalen Gewerbeversicherers wurde soweit möglich ohne einschränkende Rahmenbedingungen umgesetzt, sodass das Unternehmen sprichwörtlich „auf der grünen Wiese“ entstand. Diese Vorgehensweise ermöglichte es, ein vollständig neues, rein digitales Geschäftsmodell außerhalb bestehender Konzern-Systeme, Strukturen und Prozesse zu entwickeln. Für den konsequenten Einsatz moderner Technologie wurde die andsafe AG in 2019 von der Handelsblatt Media Group als beste digitale Versicherungsplattform Deutschlands mit dem Diamond Star Award ausgezeichnet.

Gleichzeitig profitiert die andsafe AG von ihrer Zugehörigkeit zum Provinzial NordWest Konzern. Sie wird dadurch mit Versicherungsmarken in Verbindung gebracht, die bei den Menschen in Westfalen-Lippe, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern ein hohes Vertrauen genießen.

Hinweis zur nichtfinanziellen Erklärung

Die andsafe AG gibt aufgrund ihrer Mitarbeiterzahl und der Einbeziehung in den Konzernlagebericht der Provinzial NordWest Holding AG keine eigenständige nichtfinanzielle Erklärung ab.

Die nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes wird als Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) von der Provinzial NordWest Holding AG zusammen mit dem Konzernlagebericht im Bundesanzeiger offengelegt. Zudem wird die DNK-Entsprechenserklärung nach der Feststellung des Jahresabschlusses der Provinzial NordWest Holding AG auch auf der Internetseite

www.provinzial-nordwest.de/content/konzern/nachhaltigkeit/dnk-entsprechenserklaerung

veröffentlicht.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die andsafe AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 einen guten Geschäftsstart als digitaler Gewerbeversicherer. Zum Ende des ersten Geschäftsjahres lagen 668 wirksame Versicherungsverträge vor und es wurden bereits erste Schäden reguliert. Schon im Herbst ergänzte ein weiteres Versicherungsprodukt das Angebotsportfolio. Das Jahr 2019 war wie erwartet von hohen Anfangsinvestitionen in den Aufbau des Geschäftsbetriebs geprägt. Aus der Rückversicherungsbeziehung zur Westfälischen Provinzial Versicherung AG ergab sich insgesamt ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis.

Risikobericht

Das Risikomanagement gehört zu den Kernaufgaben von Versicherungsunternehmen. Seine Ausgestaltung orientiert sich an den Anforderungen gemäß Solvency II.

Organisation des Risikomanagements

Die andsafe AG ist in das Risikomanagementsystem des Provinzial NordWest Konzerns eingebunden. Die Gesamtverantwortung für ein funktionierendes Risikomanagement tragen die Vorstände der Versicherungsunternehmen des Provinzial NordWest Konzerns. Die wesentlichen aufbauorganisatorischen Bestandteile des Risikomanagementsystems werden nachfolgend erläutert:

Risikomanagement

Im Provinzial NordWest Konzern obliegt die operative Umsetzung der unabhängigen Risikocontrollingfunktion der in der Provinzial NordWest Holding AG angesiedelten Abteilung Risikomanagement. Diese koordiniert und verantwortet die Identifikation und laufende Überwachung wesentlicher und bestandsgefährdender Risiken sowie die Beurteilung von wesentlichen Risiken aus geplanten Geschäftsstrategien, neuen Produkten und aus der Aufnahme neuer Geschäftsfelder. Sie formuliert zentrale Vorgaben für eine einheitliche Risikobewertung, verifiziert die vorgenommenen Einschätzungen und stellt zudem sicher, dass Vernetzungen zwischen einzelnen Risiken Berücksichtigung finden. Über die Gesamtrisikosituation der einzelnen Versicherungsunternehmen und des Provinzial NordWest Konzerns wird in verdichteter Form an die Vorstände berichtet.

In dem integrierten Geschäfts- und Risikostrategieprozess werden angemessene Strategien und Maßnahmen für den Umgang mit den Risiken erarbeitet und im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit des Konzerns bzw. des Unternehmens überprüft.

Versicherungsmathematische Funktion

Einen wesentlichen Beitrag zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems leistet die Versicherungsmathematische Funktion. Zu den Hauptaufgaben der Versicherungsmathematischen Funktion gehört es, die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II konzernweit zu koordinieren und zu gewährleisten, dass bei der Berechnung angemessene versicherungsmathematische Methoden und Annahmen angewendet werden. Darüber hinaus gibt die Versicherungsmathematische Funktion Stellungnahmen zu den Grundzügen der Zeichnungs- und Annahmepolitik und zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen sowie Risikoeinschätzungen ab.

Operative Geschäftsbereiche

Das dezentrale Risikomanagement obliegt den operativen Geschäftsbereichen in den Einzelgesellschaften. Regelmäßig stattfindende Risikoinventuren und die damit verbundene Berichterstattung an das Risikomanagement gehören ebenso dazu wie die Ad-hoc-Berichterstattung über neue und sich verändernde Risiken. Den operativen Geschäftsbereichen obliegt auch die Steuerung dieser Risiken. Das Interne Kontrollsystem leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung einer angemessenen Risikosteuerung in allen Unternehmen des Provinzial NordWest Konzerns.

Interne Revision

Die Interne Revision ist organisatorisch in der Provinzial NordWest Holding AG angesiedelt. Eine ihrer zentralen Aufgaben ist es, durch unabhängige, systematische und risikoorientierte Prüfungshandlungen die Effektivität des Risikomanagementsystems zu bewerten.

Compliance-Funktion

Im Provinzial NordWest Konzern ist die Funktion des Chief Compliance Officers eingerichtet, die den Anforderungen aus den Solvency II-Regelungen und dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) entspricht. Zudem wurde ein Compliance Management System ausgearbeitet und implementiert. Unter Compliance versteht die Provinzial die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen einschließlich der anwendbaren Tarifverträge und der verbindlichen aufsichtsbehördlichen Anforderungen („externe Anforderungen“) sowie die zur Ausgestaltung und Konkretisierung dieser Anforderungen ergangenen unternehmensinternen Regelungen und freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Risikogespräche

Unter Leitung der unabhängigen Risikocontrollingfunktion finden regelmäßig sogenannte Risikogespräche mit den dezentralen Risikoverantwortlichen statt. Ziel der Gespräche ist die Diskussion der (wesentlichen) Risiken, wobei ein besonderes Gewicht auf die Verfolgung von Maßnahmen gelegt wird. Die Ergebnisse werden mindestens einmal im Jahr im Anschluss an eine der beiden Risikoinventuren im Rahmen einer Vorstandssitzung diskutiert.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess im Provinzial NordWest Konzern umfasst vier ineinandergreifende Schritte:

- ▲ Risikoidentifikation,
- ▲ Risikoanalyse und Risikobewertung,
- ▲ Risikosteuerung und
- ▲ Risikoüberwachung.

Ausgangspunkt des Prozesses sind zweimal jährlich durchgeführte Risikoinventuren, innerhalb derer die operativen Geschäftsbereiche alle Risiken melden, die mittel- oder langfristig die Risikolage des Provinzial NordWest Konzerns und seiner Einzelgesellschaften wesentlich verändern können. Die Ergebnisse dieser Risikoinventuren werden den Vorständen der Versicherungsunternehmen in Form von Risikolandkarten vorgelegt.

Zur Ableitung angemessener Steuerungsmaßnahmen werden die identifizierten Risiken untersucht und bewertet. Wichtigstes Ziel der Risikosteuerung ist es, mithilfe geeigneter Maßnahmen unerwünschte Risiken zu vermeiden oder auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Im Rahmen der jährlich parallel zum Planungsprozess durchgeführten unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) wird untersucht, wie sich Solvenzquoten und wichtige ökonomische Kennzahlen basierend auf den Rahmenbedingungen der Geschäfts- und Risikostrategie, den aktuellen Planungs- und Steuerungsannahmen sowie den Erkenntnissen aus den Risikoinventuren in den kommenden fünf Jahren entwickeln werden. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Entwicklung stehen eine Reihe von Stress-tests und Szenarien zur Verfügung, deren Analyse wertvolle Informationen liefert. Der Vorstand begleitet den ORSA-Prozess intensiv und beschließt die in Form der ORSA-Berichte aggregierten Ergebnisse.

Die Risikoüberwachung stellt sicher, dass die Risikolage des Unternehmens sowie die ergriffenen Maßnahmen des Risikomanagements den vom Vorstand gesetzten Vorgaben entsprechen. Die Risikosituation und das Risikomanagement werden auch durch die jeweiligen Aufsichtsräte überwacht.

Versicherungstechnische Risiken

Für einen Schaden- und Unfallversicherer sind zwei wesentliche Arten des versicherungstechnischen Risikos von Bedeutung:

- ▲ Zeichnungsrisiken, d. h. die Beiträge reichen nicht aus, um die zukünftigen Schäden und Kosten des Anfalljahres zu decken.
- ▲ Reserverisiken, d. h. Risiken einer Abweichung zwischen dem endgültigen Schadenaufwand und dem als Schadenrückstellung in der Bilanz zurückgestellten Schadenaufwand.

Genaue Beobachtung und Analyse des Schadenverlaufs

Zur Beurteilung der aktuellen Schadensituation und Abschätzung der künftigen Entwicklung wird der Schadenverlauf in den verschiedenen Versicherungszweigen monatlich genau beobachtet und analysiert. Indikator für die Auskömmlichkeit der geforderten Versicherungsprämien sind die Schadenquoten.

Die Schadenquote nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft (Nettoschadenquote) betrug 2019 aufgrund der vollständigen Rückversicherung des Versicherungsgeschäfts null.

Schadenrückstellungen angemessen dotiert

Das sogenannte Reserverisiko besteht darin, dass zukünftige Auszahlungen für eingetretene Schäden die dafür gebildeten Rückstellungen übersteigen. Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bilden wir vorsichtig bemessene Rückstellungen. Ihre Abwicklung wird ständig überwacht und die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in die aktuellen Bedarfschätzungen ein. Die Brutto-Schadenrückstellungen der andsafe AG sind durch die Westfälische Provinzial Versicherung AG vollständig rückgedeckt.

Rückversicherung zur Begrenzung von Zeichnungsrisiken

Zur Begrenzung der eigenen Haftung gibt die andsafe AG die übernommenen Risiken vollständig an die Westfälische Provinzial Versicherung AG weiter.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Ausfall von Forderungen im Versicherungsgeschäft droht insbesondere bei Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sowie Rückversicherern. Die am 31. Dezember 2019 bestehenden Forderungen (fällige Ansprüche) gegenüber Versi-

versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern		31.12.2019
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern	Tsd. EUR	31,2
davon älter als 90 Tage	Tsd. EUR	0,4

Diesen Forderungsausfallrisiken wird durch die Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2019 war noch keine Pauschalwertberichtigung vorzunehmen. Aufgrund der breiten Diversifikation von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern wird das Risiko unerwarteter Verluste in diesem Bereich als vernachlässigbar gering eingestuft.

Aus der Rückversicherungsbeziehung zur Westfälischen Provinzial Versicherung AG resultierten am Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 10.184,7 Tsd. Euro. Die Westfälische Provinzial Versicherung AG verfügt über ein Fitch-Rating der Klasse AA–.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, mitarbeiter-, systembedingter oder aber externer Vorfälle. Zu den operationellen Risiken gehören somit die Störung bzw. der Ausfall von Gebäuden und technischen Systemen oder der Informationstechnik. Auch Verstöße der Mitarbeiter gegen relevante Vorschriften, Verordnungen, Richtlinien oder die Satzung wie auch interne kriminelle Handlungen und Bearbeitungsfehler werden hier erfasst.

Im Rahmen des Notfallmanagements wurden vorbeugende Maßnahmen erarbeitet, um die Arbeitsfähigkeit in kritischen Prozessen und Abläufen auch in Notfällen und Krisensituationen auf einem zuvor festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) sicherzustellen und eine schnelle Wiederherstellung des Normalbetriebs zu ermöglichen.

Alle Verpflichtungsgeschäfte und Zahlungsströme basieren auf der funktionsorientierten Vergabe angemessener Entscheidungs- und Zahlungsanweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen auf IT-Anwendungen und deren Daten. Im Rahmen der Ablauforganisation regeln Arbeitsanweisungen sowie Prozess- und Risikobeschreibungen das Verhalten der Mitarbeiter und die Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Manuelle

(organisatorische) und maschinelle (programmierte) Kontrollen sind in die Arbeitsabläufe eingebaute Sicherungsmaßnahmen. Sie sollen Fehler und Manipulationen verhindern und die Sicherheit erhöhen. Beispiele sind programmierte Plausibilitätsprüfungen in den IT-Anwendungen, Soll-Ist-Vergleiche und das durch entsprechende Freigaberegeln hinterlegte Vier-Augen-Prinzip.

Die Führungskräfte sind gehalten, die Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zu überwachen.

Hohe Sicherheit im IT-Bereich

Umfassende Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Datenhaltung, der Anwendungen, der Netzverbindungen und des laufenden Betriebs. Die Verfügbarkeit und Sicherheit der Daten, Netze und Anwendungen werden laufend und umfassend überwacht. Für Störfälle und Sicherheitsvorfälle sind umfassende Prozesse erarbeitet und erprobt. Sie werden systematisch aktualisiert.

Die Grundlagen für ein ordnungsgemäßes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) sind durch die Verabschiedung einer Leitlinie zur Informationssicherheit und geeignete organisatorische Maßnahmen gegeben. Neben der Etablierung und Weiterentwicklung verbindlicher Vorgaben für Informationssicherheit und der Wahrnehmung von Überwachungsaufgaben erfolgt auch eine operative Einbindung des Informationssicherheitsbeauftragten in relevante Vorgänge und Projekte.

Der Einsatz von Cloud-Technologien bei der andsafe AG ist im Vorfeld durch diverse Maßnahmen und aufgestellte Richtlinien sowohl rechtlich als auch technisch ermöglicht und im Rahmen der Lizenzerteilung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie durch weitere Untersuchungen bestätigt worden. Der Cloud-Dienstleister verfügt darüber hinaus über umfassende Zertifizierungen, die die Verfügbarkeit und die Sicherheit der verwendeten Services sicherstellen. Um angemessene Schutzmaßnahmen weiterzuentwickeln, wird die Risikolage regelmäßig bewertet.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Hierunter fallen Risiken aus neuen gesetzlichen Regelungen, nachteiligen Änderungen bestehender gesetzlicher Rahmenbedingungen oder deren ungünstige Auslegung.

Strategische Risiken

Für die andsafe AG als junges Versicherungsunternehmen sind strategische Risiken von besonderer Bedeutung. Diesen wird durch ein engmaschiges Controlling des Neugeschäfts verbunden mit regelmäßigen Aktualisierungen der Planungsrechnungen begegnet. Die unabhängige Risikocontrollingfunktion für die andsafe AG und die übrigen Provinzial NordWest Konzernunternehmen ist personengleich besetzt. Somit wird die Risikosituation regelmäßig nicht nur durch die andsafe AG selbst, sondern auch aus der übergeordneten Konzernsicht beleuchtet.

Sonstige Risiken

Zu den wesentlichen sonstigen Risiken gehört das Reputationsrisiko. Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Reputationsrisiken entstehen in der Regel im Zusammenhang mit operationellen Risiken, können jedoch auch als isolierte Einzelrisiken auftreten. Die Kontrolle und die Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung von Reputationsrisiken erfolgt durch das Risikomanagement, die Rechtsabteilung und die Konzernkommunikation, die sich hierzu anlassbezogen austauschen.

Nachhaltiges Handeln in allen Unternehmensbereichen steht bei der Provinzial NordWest im Fokus. Dazu wurde ein Nachhaltigkeitskomitee gegründet, das die strategische Ausrichtung in den wesentlichen Handlungsfeldern (Kapitalanlagen, Digitalisierung, nachhaltige Versicherungsprodukte, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterrekrutierung und -bindung sowie Geschäftsbetrieb) vorantreibt. Auch im Bereich Risikomanagement hat die Provinzial NordWest die Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken besonders im Blick. Darüber hinaus hat sich der Provinzial NordWest Konzern den Principles for Responsible Investment (UN PRI) angeschlossen.

Risiken im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus

Die sprunghafte Ausbreitung des neuartigen Coronavirus erschwert eine verlässliche Vorhersage der Unternehmensentwicklung im Jahr 2020. Für die andsafe AG ergeben sich Risiken insbesondere aus der Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs in Folge einer spontan eintretenden hohen Krankheitsrate unter den Mitarbeitenden sowie vorsorglicher Quarantänemaßnahmen. Krankheitsfälle bei Vertriebspartnern könnten zu Neugeschäftseinbußen führen. Vorsorglich wurden zusätzliche

Hygienemaßnahmen ergriffen und die Mitarbeitenden über den angemessenen Umgang mit dem Ansteckungsrisiko informiert. Außerdem wurde ein Team gebildet, das kurzfristig weitere Schutzmaßnahmen in Kraft setzen kann. Die Option zur mobilen Arbeit (Home Office) macht es möglich, den Geschäftsbetrieb auch unter schwierigen Bedingungen aufrecht zu erhalten und die Ansteckungsgefahr im Unternehmen zu reduzieren. Darüber hinaus ist das Notfallmanagement auch auf den Notbetrieb vorbereitet, der eine Fortführung der wichtigsten Unternehmenstätigkeiten sicherstellt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die andsafe AG kann den Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen selbst bei unterstellten extremen Stressszenarien nachkommen. Das vorhandene Risikomanagementsystem gewährleistet die rechtzeitige Identifikation, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Zurzeit sind keine Entwicklungen erkennbar, die die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der andsafe AG wesentlich beeinträchtigen könnten. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab.

Bedeckung nach Solvency II

Auch die Solvenzanforderungen nach Solvency II werden von der andsafe AG erfüllt. Die Solvenzquote liegt deutlich oberhalb der aufsichtsrechtlich geforderten 100 %.

Die Veröffentlichung des Solvency and Financial Condition Reports (SFCR) für die andsafe AG erfolgt am 7. April 2020. Der SFCR ist nicht Bestandteil des Lageberichts.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Die fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel sowie das sich schnell ändernde wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld stellen die Versicherungsunternehmen branchenweit vor große Herausforderungen, eröffnen aber auch neue Chancen. Gewerbebetriebe werden im Rahmen der Unternehmensnachfolge zunehmend in jüngere Hände übergeben. Dabei weist die neue Generation von Unternehmern eine deutlich höhere Affinität zur IT auf und greift selbstverständlich auf digitale Angebote zu. So wird der hybride Kunde, der nicht nur analog, sondern auch digital mit seiner Versicherung kommunizieren möchte, in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die sich bietenden Chancen zu nutzen, ist ein wesentlicher Faktor für nachhaltiges Wachstum und die Steigerung der Profitabilität. Dabei dürfen die mit der Nutzung von Chancen verbundenen Risiken nicht außer Acht gelassen werden.

Die andsafe AG konzentriert sich als digitales Start-up besonders auf die Chancen aus der Digitalisierung. Dabei kommt dem Gewerbeversicherer zugute, dass er völlig neu und – soweit möglich – ohne einschränkende Rahmenbedingungen entstanden ist. Die andsafe AG arbeitet mit einer flexiblen und modernen IT-Infrastruktur in einer agilen Organisation. Sie erlaubt dem digitalen Geschäftsmodell entsprechend hohe Handlungsgeschwindigkeiten, z. B. wenn es um die Einbindung neuer Produkte geht. Die kurzen Reaktionszeiten ermöglichen es der andsafe AG, identifizierte Chancen schnell zu nutzen.

Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2020

Der Prognosebericht auf den Seiten 24 bis 25 gibt einen Überblick darüber, wie sich das Geschäft unter den genannten Rahmenbedingungen voraussichtlich im laufenden Jahr 2020 entwickeln wird. Die Chancen, dass es sich in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert, sind auf diese kurze Sicht naturgemäß begrenzt. So dürfte etwa eine positivere wirtschaftliche Gesamtentwicklung im weiteren Jahresverlauf das Versicherungsgeschäft erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung beleben und sich darum erst im Jahr 2021 bemerkbar machen.

Die vorzeitige Einführung weiterer Versicherungsprodukte oder Erschließung zusätzlicher Vertriebskanäle, die nicht bereits in der Prognose für das Jahr 2020 berücksichtigt wurden, würde weitere Wachstumschancen bieten.

Mittel- und langfristige Chancenpotenziale

Bei den mittel- und langfristigen Chancen handelt es sich um externe oder interne Entwicklungspotenziale:

Chancen durch die Etablierung der Marke

Mit zunehmender Bekanntheit steigt die Wahrnehmung der Produktangebote, das Vertrauen in die Marke, die Einbeziehung in Produkt- und Preisvergleiche sowie die grundsätzliche Bereitschaft zum Vertragsabschluss. Diese Chance versucht die andsafe AG zu nutzen, indem sie ihre Präsenz sowohl medial als auch vor Ort beispielsweise bei Branchenmessen weiter steigert. Auszeichnungen wie der Diamond Star Award der Handelsblatt Media Group, der die andsafe AG im vergangenen Jahr als beste digitale Versicherungsplattform prämierte, sowie das Rating des Betriebshaftpflichtprodukts von FFF+ (hervorragend) durch Franke und Bornberg stellen dabei bedeutende Meilensteine dar.

Chancen durch Erweiterungen des Produktportfolios

Die andsafe AG ist bei ihrer Geschäftsaufnahme im Mai 2019 zunächst mit der Betriebshaftpflichtversicherung gestartet. Das Produktportfolio wurde im Herbst um die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ergänzt. Entsprechend ergeben sich große Chancen aus der Einführung weiterer Produkte. Perspektivisch soll sich das Sortiment an digitalen Gewerbeversicherungen über fast alle Schaden- und Unfall-Versicherungszweige erstrecken. Über geplante Produkteinführungen im laufenden Geschäftsjahr 2020 informiert der Prognosebericht.

Wachstumschancen durch vertrieblichen Ausbau

Auch die Vertriebsstrukturen der andsafe AG befinden sich noch im Aufbau. Mit der Einrichtung und dem längerfristigen Ausbau der Vertriebswege sind große vertriebliche Chancen verbunden. Die Website der andsafe AG entwickelt sich laufend weiter. Neben Modifikationen und Erweiterungen der Abschlusstrecken, Kunden- und Vertriebspartnerportalen wird das „andsafe Magazin“ ausgebaut. Das Magazin bietet verständliche Erklärungen zu schwierigen Themen rund um Existenzgründung und Selbstständigkeit sowie Business- und Versicherungswesen. Die Produkte der andsafe AG werden außerdem über Vergleichsportale angeboten. Es ist davon auszugehen, dass sich im Markt zusätzliche Plattformen bilden werden. Sofern sie sich etablieren, ist geplant, auch in neuen Vergleichsportalen aktiv zu werden. Darüber hinaus werden die Platzierungen und das Preis-Leistungs-Angebot ständig analysiert.

Die andsafe AG sieht auch Vertriebschancen in der Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern der Provinzial NordWest. Zu diesem Zweck wurde bereits eine Pilotphase mit einigen Geschäftsstellen und Sparkassenfilialen

len durchgeführt. Nach dem erfolgreichen Abschluss ist im Februar dieses Jahres die sukzessive Anbindung gestartet. Künftig werden die PNW Vertriebspartner preissensiblen und digital-affinen Gewerbekunden auch Produkte aus dem Sortiment der andsafe AG anbieten können. So werden insgesamt mehr Kunden erreicht.

Chancen durch Prozessoptimierungen und Prozessautomatisierungen

Als junges Start-up befindet sich der Großteil der Prozesse noch im Aufbau oder in Veränderung. Es besteht das ständige Bestreben, die Abläufe durch das Prozessmanagement weiter zu verbessern. Das Ziel ist es, möglichst viele operative Tätigkeiten automatisiert zu integrieren und dadurch manuelle Arbeiten zu vermeiden. Die kontinuierliche Prozessoptimierung und -automatisierung wird sich voraussichtlich positiv auf die Kosten- und Ergebnisentwicklung auswirken.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft dürfte im Jahr 2020 eher schwach ausgeprägt sein. Das laut Jahreswirtschaftsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu erwartende Wirtschaftswachstum von 1,1 % relativiert sich zudem dadurch, dass rund 0,4 Prozentpunkte des Wachstums auf die im Vergleich zum Jahr 2019 größere Zahl an Arbeitstagen zurückzuführen sind. Für die Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben sich aus den schwelenden Handelskonflikten der USA mit China und der Europäischen Union sowohl Aufwärts- als auch Abwärtsrisiken. Dämpfend auf die weltwirtschaftliche Entwicklung könnte sich die weitere Ausbreitung des Coronavirus auswirken. In diesem Fall dürfte es zu Produktions- und Handelseinschränkungen sowie Reisebeschränkungen kommen, die sich negativ auf die Konjunktur auswirken. Die Regierungen der betroffenen Länder haben daher teilweise bereits konjunkturstützende Maßnahmen in Aussicht gestellt. Bei den nachfolgenden Aussagen ist unterstellt, dass sich die Corona-Krise nicht gravierend auf die Konjunktur in Deutschland auswirkt.

Mit einer allmählichen Erholung des Exportgeschäfts im Jahr 2020 dürfte sich auch die Investitionstätigkeit in Deutschland wieder beleben. Gestützt wird die Konjunktur dabei vor allem von der expansiv ausgerichteten Finanzpolitik, dem robusten Dienstleistungssektor und dem sich fortsetzenden Bauboom. Mehrleistungen der Rentenversicherung, Kindergelderhöhungen und Entlastungen bei der Einkommensteuer stützen die Kaufkraft und damit den Konsum der privaten Haushalte. Aufgestockt werden zudem die staatlichen Investitionsausgaben. Hiervon dürfte vor allem die Bauwirtschaft profitieren.

Die Zahl der Erwerbspersonen in Deutschland wird erneut zunehmen, denn die Zahl der offenen Stellen ist weiterhin hoch. Allerdings dürfte sich der Beschäftigungsaufbau im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verlangsamen. Die verfügbaren Einkommen werden angesichts der schwächeren Dynamik auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr so rasch steigen wie in den Jahren zuvor.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten steht unter dem Einfluss der Geldpolitik sowie der Sorgen um den weiteren Konjunkturverlauf, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Handelskonflikte. Das extreme Niedrigzinsumfeld wird sich voraussichtlich verfestigen. Gegen einen nennenswerten Anstieg der Zinsen sprechen das geringe Wachstum, der niedrige Inflationsdruck sowie die fortgesetzt ultralockere Geldpolitik der EZB. Sollte es zu einer Rezession kommen, könnte das

Zinsniveau sogar weiter fallen, während die Zinsaufschläge bei den sogenannten Spreadprodukten steigen. Um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft zu begrenzen, könnten die Notenbanken mit der Zinspolitik oder ähnlichen Maßnahmen gegensteuern.

Mit Blick auf die Aktienmärkte besteht die Gefahr, dass die Kurse im Zuge der Verschärfung des Handelsstreits und durch die Ankündigung neuer Zölle weiter nachgeben. Umgekehrt könnten die Aktienmärkte von einem Abflauen der Handelskonflikte unmittelbar profitieren. Ein erstes Teilabkommen zur Überwindung des Handelsstreits zwischen der USA und China wurde am 15. Januar 2020 unterzeichnet. Befürchtungen im Hinblick auf die weitere Ausbreitung des Coronavirus und eine damit verbundene Abschwächung der Weltwirtschaft führten inzwischen zu drastischen Kursrückgängen auf den Aktienmärkten.

Branchenentwicklung

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Die Beitragsentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung wird auch im laufenden Jahr von der günstigen wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte gestützt. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet deshalb für die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2020 insgesamt einen Beitragszuwachs von 2,5 %.

Die marktweite Beitragssteigerung in der von der andsafe AG betriebenen Allgemeinen Haftpflichtversicherung wird voraussichtlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Da im Jahr 2019 keine Beitragsanpassungsmöglichkeiten bestanden, erwartet der GDV für das Jahr 2020 in diesem Versicherungszweig eine Abschwächung des Beitragswachstums auf 1,5 %.

Für die Entwicklung in der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung liegt keine Prognose des GDV vor.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung der andsafe AG nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen belastet wird. Des Weiteren bestehen aufgrund der frühen Entwicklungsphase des Start-up-Unternehmens noch

Unsicherheiten, die eine genaue Vorhersage des Geschäftsverlaufs erschweren. Bei der Prognose ist unterstellt, dass die Unternehmensentwicklung im Jahr 2020 nicht nachhaltig durch die Corona-Krise beeinträchtigt wird.

Beitragswachstum geplant

Das Beitragswachstum der andsafe AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2020 an Geschwindigkeit aufnehmen. Es wird ein signifikanter Anstieg der Beitragseinnahmen erwartet. Wachstumsfördernd wirkt u. a. der weitere Ausbau des Produktportfolios. Nach der Geschäftsaufnahme mit zwei Haftpflicht-Versicherungsprodukten soll das Angebot im Jahr 2020 sukzessive ergänzt werden. Als nächstes ist die Aufnahme der Sach-Inhaltsversicherung für Geschäfte und Betriebe vorgesehen. Darüber hinaus ist u. a. ein Produkt aus dem Bereich Cybersicherheit geplant. Weitere Wachstumsmotoren werden die vollständige Anbindung und Aktivierung der Vertriebswege sowie die Verankerung der Marke andsafe sein. Über die steigende mediale Präsenz, die Vertretung auf Branchenveranstaltungen und erste positive Kundenerfahrungen wird sich die Bekanntheit im laufenden Jahr weiter erhöhen.

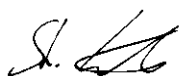
Weiterhin hohe Aufbaukosten

Mit dem wachsenden Geschäftsvolumen werden auch deutlich höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle erwartet. Die Aufbaukosten für den Geschäftsbetrieb werden sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr wesentlich verringern. Dagegen steigen die zu zahlenden Provisionen, getrieben durch das anziehende Neugeschäft, kräftig an. Da die Kosten das Beitragsvolumen wieder übersteigen, wird das versicherungstechnische Bruttoergebnis voraussichtlich erneut deutlich negativ sein. Der versicherungstechnische Bruttoverlust wird durch die Rückversicherung bei der Westfälischen Provinzial Versicherung AG vollständig übernommen.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis der andsafe AG wird voraussichtlich knapp positiv auslaufen. Insgesamt wird für das Jahr 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Münster, den 25. Februar 2020

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Stefan Richter



Thomas Tenkamp

Jahres- abschluss nach HGB

Firma:	andsafe Aktiengesellschaft
Sitz:	Provinzial-Allee 1, 48159 Münster
Handelsregister:	Amtsgericht Münster HRB 17592

Bilanz

zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang Nr.	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.856		–
II. Geleistete Anzahlungen			–		352
				2.856	352
B. Kapitalanlagen	1				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			–		–
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		–			–
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		–			–
3. Beteiligungen		–			–
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		–			–
			–		–
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		–			–
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		–			–
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		–			–
4. Sonstige Ausleihungen		–			–
5. Einlagen bei Kreditinstituten		1.000			–
6. Andere Kapitalanlagen		–			–
			1.000		–
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			–		–
				1.000	–
Übertrag				3.856	352

Aktiva	Anhang Nr.	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Übertrag				3.856	352
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		16			–
2. Versicherungsvermittler		16			–
			31		–
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			10.037		–
davon an verbundene Unternehmen:					
10.037 (–) Tsd. EUR					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
– (–) Tsd. EUR					
III. Sonstige Forderungen			148		3.076
davon an verbundene Unternehmen:					
– (3.076) Tsd. EUR					
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:					
– (–) Tsd. EUR					
				10.216	3.076
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			300		4
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.564		7.822
III. Andere Vermögensgegenstände			–		–
				1.865	7.826
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			–		–
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			150		–
				150	–
F. Aktive latente Steuern	2			–	–
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				–	–
Summe Aktiva				16.087	11.253

Passiva	Anhang Nr.	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
A. Eigenkapital					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	3	3.700			3.700
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		–			–
			3.700		3.700
II. Kapitalrücklage	4		9.820		4.320
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		–			–
2. Andere Gewinnrücklagen		–			–
			–		–
IV. Bilanzgewinn			–		–
				13.520	8.020
B. Genussrechtskapital				–	–
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	5				
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		57			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		57			–
			–		–
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		91			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		91			–
			–		–
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			–		–
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
			–		–
Übertrag				13.520	8.020

Passiva	Anhang Nr.	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Übertrag				13.520	8.020
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			–		–
II. Steuerrückstellungen			–		–
III. Sonstige Rückstellungen	6		1.462		2.341
				1.462	2.341
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				–	–
G. Andere Verbindlichkeiten	7				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern		3			–
2. Versicherungsvermittlern		7			–
			10		–
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: – (–) Tsd. EUR			–		–
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			–		–
IV. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 311 (391) Tsd. EUR davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: – (–) Tsd. EUR davon aus Steuern: 57 (–) Tsd. EUR davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10 (–) Tsd. EUR			1.094		892
				1.104	892
H. Rechnungsabgrenzungsposten				–	–
I. Passive latente Steuern	2			–	–
Summe Passiva				16.087	11.253

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	Anhang Nr.	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung	8				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f. e. R.)					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		136			–
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		–136			–
			–		–
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		–57			–
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		57			–
			–		–
2. Technischer Zinsertrag f. e. R.				–	–
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.				–	–
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		–69			–
bb) Anteil der Rückversicherer		69			–
			–		–
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		–91			–
bb) Anteil der Rückversicherer		91			–
			–		–
				–	–
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung			–		–
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			–		–
				–	–
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.				–	–
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9		–17.798		–
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			18.104		–
				306	–
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.				–	–
9. Zwischensumme				306	–
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				–	–
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.				306	–

	Anhang Nr.	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Übertrag				306	–
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		–			–
davon aus verbundenen Unternehmen:					
– (–) Tsd. EUR					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		–			–
davon aus verbundenen Unternehmen:					
– (–) Tsd. EUR					
c) Erträge aus Zuschreibungen		–			–
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		–			–
			–		–
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		–44			–
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		–			–
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		–			–
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		–			–
			–44		–
			–44		–
3. Technischer Zinsertrag			–		–
				–44	–
4. Sonstige Erträge	10		1		–
5. Sonstige Aufwendungen	11		–306		–3.213
				–305	–3.213
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				–43	–3.213
7. Außerordentliche Erträge			–		–
8. Außerordentliche Aufwendungen			–		–
9. Außerordentliches Ergebnis				–	–
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			–		–
11. Sonstige Steuern			–		–
				–	–
12. Erträge aus der Verlustübernahme				43	3.213
13. Aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne				–	–
14. Jahresüberschuss				–	–
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				–	–
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			–		–
b) in andere Gewinnrücklagen			–		–
				–	–
17. Bilanzgewinn				–	–

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III

im Geschäftsjahr 2019

Aktivposten A, B I bis III	Bilanzwerte 31.12.2018 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2019 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögens- gegenstände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	–	3.013	352	–	–	509	2.856
II. geleistete Anzahlungen	352	–	–352	–	–	–	–
	352	3.013	–	–	–	509	2.856
B. I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	–	–	–	–	–	–
B. II. Kapitalanlagen in verbun- denen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
2. Ausleihungen an verbun- dene Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–
3. Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–
4. Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–	–
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–	–	–	–	–
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	–	–	–	–	–	–	–
3. Hypotheken-, Grund- schuld und Renten- schuldforderungen	–	–	–	–	–	–	–
4. Sonstige Ausleihungen	–	–	–	–	–	–	–
5. Einlagen bei Kreditinst.	–	1.000	–	–	–	–	1.000
6. Andere Kapitalanlagen	–	–	–	–	–	–	–
	–	1.000	–	–	–	–	1.000
	352	4.013	–	–	–	509	3.856

Anhang

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen – Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) – und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden aufgrund der Aufnahme des Versicherungsgeschäfts im Geschäftsjahr 2019 erstmals gemäß § 2 RechVersV gegliedert; die Darstellung der Vorjahreszahlen, die im Vorjahr gemäß §§ 266 und 275 HGB erfolgte, wurde angepasst.

Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf volle Tausend Euro (gerundet) ausgewiesen. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. Auch in den Tabellen im Lagebericht wurden die Einzelwerte und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet.

Aufnahme des Versicherungsgeschäfts im Mai 2019

Die im September 2018 unter dem Namen PNW 1722 AG gegründete andsafe AG betreibt seit Mai 2019 das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Dieses wird von der Westfälischen Provinzial Versicherung AG vollständig in Rückdeckung genommen. Die Westfälische Provinzial AG erstattet als Rückversicherer die gesamten Schadenaufwendungen, im Gegenzug werden alle verdienten Bruttobeiträge an die Westfälische Provinzial Versicherung AG abgeführt. Die Kosten erstattet die Westfälische Provinzial Versicherung AG der andsafe AG über Provisionen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Einlagen bei Kreditinstituten, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und die **Sonstigen Forderungen** wurden mit Nominalbeträgen bilanziert.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgten, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben, Wirtschaftsgüter bis 1.000 Euro in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben. **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand und die **Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** erfolgte im Berichtsjahr für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nach dem 1 / 360-System. Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind für jeden Versicherungsvertrag – vor Abzug der nicht übertragungsfähigen Teile gemäß Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 – einzeln berechnet worden. Die Ermittlung des Anteils der Rückversicherer erfolgte nach den gleichen Grundsätzen.

Die in der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts enthaltenen Beträge sind für jeden am Bilanzstichtag noch nicht erledigten Schaden einzeln ermittelt worden. Die verrechneten Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sowie die in der Rückstellung enthaltenen Regulierungskosten wurden ebenfalls anhand der einzelnen Schadenfälle ermittelt. Für die noch unbekannten Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung gebildet. Der Anteil der Rückversicherer an der Schadenrückstellung wurde unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgte gemäß des im Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 29. Oktober 1993 dargelegten Pauschalwertverfahrens. Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die **Sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1 Kapitalanlagen

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

Die Zeitwerte der Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 1.000 Tsd. Euro entsprachen den Buchwerten.

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

Zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Angaben für nicht zum Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Derivative Finanzinstrumente waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

2 Latente Steuern

Es besteht eine steuerliche Organschaft mit der Provinzial NordWest Holding AG. Die latenten Steuern sind dem Organträger zuzuordnen. Insoweit sind keine Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 29 HGB zu machen.

Passiva

3 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 3.700 Tsd. Euro ist eingeteilt in 3.700 Tsd. Namensstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro. Die Aktien werden von der Provinzial NordWest Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten. Die Mehrheitsbeteiligung ist uns gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt worden.

4 Kapitalrücklage

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Stand am 1. Januar	4.320	–
Andere Zuzahlung gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	5.500	4.320
Stand am 31. Dezember	9.820	4.320

5 Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsbranche	Bruttorückstellungen gesamt		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	
	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	148	–	91	–	–	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	148	–	91	–	–	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	148	–	91	–	–	–

6 Sonstige Rückstellungen

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	1.196	2.330
Rückstellungen für Sonderzahlungen und Tantiemen	131	–
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	68	11
Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	67	–
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	1	–
	1.462	2.341

7 Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8 Versicherungstechnische Rechnung

Versicherungsbranche	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	136	–	79	–	–	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	136	–	79	–	–	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	136	–	79	–	–	–

Versicherungsbranche	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. f) RechVersV*	
	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	160	–	17.798	–	18.185	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	160	–	17.798	–	18.185	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	160	–	17.798	–	18.185	–

* – = Ertrag der Rückversicherer.

Versicherungsbranche	Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*		Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung	
	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	306	–	–	–	306	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	306	–	–	–	306	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	306	–	–	–	306	–

* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen.

9 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Abschlussaufwendungen	618	–
Verwaltungsaufwendungen	17.180	–
	17.798	–

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalteten zum überwiegenden Teil Aufwendungen zum Aufbau des digitalen Gewerbeversicherers, insbesondere für die Gestaltung der IT-Infrastruktur, die Akquise qualifizierter Mitarbeiter sowie die Einführung der Marke.

10 Sonstige Erträge

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Erträge aus der Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	1	–
Übrige Erträge	0	–
	1	–

11 Sonstige Aufwendungen

	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	306	3.213
	306	3.213

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV

Die Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV ist auf der Seite 34 dargestellt.

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. i) RechVersV

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft bestanden 668 mindestens einjährige Schaden- und Unfallversicherungsverträge. Alle Vertragsabschlüsse betrafen den Versicherungszweig Haftpflichtversicherung.

Angaben gemäß § 51 Abs. 5 RechVersV

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2019 Tsd. EUR	2018 Tsd. EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	95	–
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
Löhne und Gehälter	1.371	–
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	188	–
Aufwendungen für Altersversorgung	–	–
	1.655	–

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2019 waren bei der andsafe AG durchschnittlich 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst beschäftigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9a) HGB**Bezüge der Mitglieder des Vorstands**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der andsafe AG beliefen sich auf 10 Tsd. Euro. Hierbei handelte es sich um die Bezüge des Vorstandsmitglieds Stefan Richter. Von den Bezügen entfielen 9 Tsd. Euro auf fixe Gehaltsbezüge und 1 Tsd. Euro auf sonstige Bezüge, die insbesondere Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen beinhalteten. Erfolgsabhängige Vergütungen wurden für das Geschäftsjahr 2019 nicht gewährt. Bezüge für die Tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind in diesen Angaben nicht enthalten.

Darüber hinaus wurde keine auszuweisende Vorstandsvergütung von der andsafe AG gewährt, weil die übrigen Vorstandsmitglieder drittangestellt sind.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der andsafe AG keine Bezüge.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die andsafe AG wird in den Konzernabschluss der Provinzial NordWest Holding AG, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mit der Provinzial NordWest Holding AG wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechneten Gesamthonorar sind in den Anhangangaben zum Konzernabschluss der Provinzial NordWest Holding AG enthalten. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen betrafen die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht sowie projektbezogene Prüfungsleistungen im Bereich der IT.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurden im Berichtsjahr 2019 nicht getätigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 23 HGB

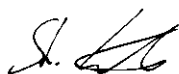
Bewertungseinheiten entsprechend § 254 HGB waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr 2020 bislang nicht eingetreten.

Münster, den 25. Februar 2020

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Stefan Richter



Thomas Tenkamp

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die andsafe Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der andsafe Aktiengesellschaft, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

► Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

► Bewertung der Schadenrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von brutto T€ 91 bzw. netto T€ 0 ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen gemäß § 341e Abs. 1 HGB insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Vor dem Hintergrund des noch geringen Geschäftsvolumens haben wir insbesondere Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten

waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 28. August 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der andsafe Aktiengesellschaft, Münster, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludger Koslowski.

Düsseldorf, den 18. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

ppa. Patrik Bensch
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte hat sich der Aufsichtsrat in vier Sitzungen über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik/Unternehmensplanung sowie über die Grundlagen des Risikomanagements und die Risikosituation informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 rechtzeitig erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. März 2020 beraten. Die Beratung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Prüfungsbericht wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

An der den Jahresabschluss feststellenden Aufsichtsratssitzung hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 am 18. März 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der andsafe Aktiengesellschaft ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Münster, den 18. März 2020

Für den Aufsichtsrat



Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender

Glossar

Die Erläuterung der aufgeführten Fachbegriffe soll das Verständnis des Geschäftsberichts erleichtern. Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Abschlussaufwendungen

Summe der durch den Abschluss eines Versicherungsvertrags entstehenden Kosten (z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Antragsprüfung und -bearbeitung).

Asset Management

Steuerung der Kapitalanlagetätigkeit nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Beiträge, gebuchte / verdiente

Gebuchte Beiträge sind alle im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdiente Beiträge sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden (periodengerecht abgegrenzten) Beiträge.

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto / Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Credit Spread

Renditeaufschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten.

Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelter Kapitalwert für künftige Verpflichtungen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

f. e. R.

Die Abkürzung bedeutet „für eigene Rechnung“ oder auch „netto“ (nach Abzug der Rückversicherungsanteile).

InsurTech

Unternehmen, das moderne Technologien in der Versicherungsbranche einsetzt.

Kostenquote (Kostensatz)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Hierunter fallen in der Schaden- und Unfallversicherung vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadendurchschnitt

Durchschnittlicher Schadenaufwand je Schadenfall.

Schadenhäufigkeit

Verhältnis der Anzahl der Schäden zur Anzahl der Risiken.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Schwankungsrückstellung

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zu bildende Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf mehrerer Jahre. In Jahren mit hohen Schadenquoten erfolgen Entnahmen, in Jahren mit niedrigen Schadenquoten erfolgen Zuführungen.

Selbstbehalt (auch Eigenbehalt)

Teil des Risikos, der nicht in Rückversicherung gegeben, sondern vom Erstversicherer selbst getragen wird.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Solvabilität / Solvenz

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

Solvency II

Solvenzvorschrift für europäische Versicherungsunternehmen, gültig ab dem 1. Januar 2016. Im Rahmen der Neuregelung der Solvenzvorschriften orientiert sich die Mindestkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen stärker an den tatsächlich übernommenen Risiken.

Stille Lasten

Entstehen, wenn der Zeitwert / Marktwert eines Vermögensgegenstands unterhalb des Buchwerts liegt oder eine zu geringe Bewertung der Passiva vorgenommen wurde.

Umsatzrendite

Jahresüberschuss vor / nach Steuern und vor Gewinnabführung in Prozent der verdienten Bruttobeitragseinnahmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische Ergebnis wird häufig als Ergebnis vor und nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung ausgedrückt.

Verwaltungsaufwendungen

Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).

Impressum

Herausgeber:
andsafe Aktiengesellschaft

Postanschrift:
Provinzial-Allee 1
48159 Münster

Hausanschrift:
Wienburgstraße 207
48159 Münster
info@andsafe.de
www.andsafe.de

Konzernkommunikation:
Tel. +49 251 219-2372
Fax +49 251 219-3759
joerg.brokkotter@provinzial.de

Redaktion:
Dr. Kerstin Althaus, Jörg Brokkötter,
Lena Kaiser, Ludger Lömke, Birgit Niggemann

Fotos:
Anthony Boyd Graphics (Kurzporträt, Seite 4),
Thomas Klerx (Vorwort, Seite 7)

andsafe AG
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
www.andsafe.de